download www.biologiezentrum.at

Katarakt von fabelhaftem Gestaltwechsel, ober dem die beweglichen, im Sonnenscheine zahllose Regenbögen bildenden Wasserstaubwolken die permanenten Begleiter bilden und Alles in deren Bereich Fallende triefend nass erhalten. Ich gab mir alle Mühe von einem gut gewählten Standpunkte in meiner Skizze mit Stift und Pinsel den Charakter der stürzenden Fluthen ober und unter der Teufelsbrücke möglichst annähernd festzuhalten; diesen Punkt zähle ich zu den genussreichsten meiner ganzen Reise. Nachdem ich mich noch einigen Betrachtungen überliess über den furchtbaren Kampf dieser flüssigen Elemente gegen diese Urfelsen und wie letztere der ohnmächtigen Wuth der Ersteren ruhig zusehend, ihrer zu spotten scheinen, während doch diese Urfelsen, besonders an den ober den Fluthen befindlichen Parthien, deutlich die Spuren an sich tragen, dass sie durch ihre eigenen Waffen von diesen ohnmächtig scheinenden Elementen besiegt worden waren und dass das unscheinbare vom Wasser mitgeführte Materiale, Gerölle und Sand, selbst solche Urfelsen zu unterminiren, immer tiefer in dieselben einzuschneiden und sie endlich stückweise zu stürzen im Stande sei, wie die grossen, oberhalb der Brücke in dem Kessel liegenden Blöcke und deren noch sichtbare Ablösungsstellen deutlich beweisen.

Endlich trennte ich mich, obwohl nur sehr schwer, von diesem Orte und wanderte auf der sehr kühn angelegten, bald auf hohen Terrassen neben dem Abgrunde hinziehenden, bald in die Felsen gesprengten, von den Höhen in mehreren Windungen sich hinabschlängelnden Strasse, die enge Schönlinenschlucht hinab durch die gegen die Lavinen schützende Gallerie nach der zweiten Brücke und über diese nach Geschehnen hin, von wo links herab der grossartige blendend weisse Damafirn zwischen dem Gallen- und Winterstock, beide über 10.000′ hoch, sichtbar ist.

(Fortsetzung.)

Miscellen.

*** (Elodea canadensis in Jägerndorf.) In einem freundlichen Schreiben unseres geschätzten Vereinsmitgliedes, Herrn Apothekers Johann Spatzier zu Jägerndorf, erhalten wir folgende Notiz ddto. 9. October l. J.: „Ich pflege schon seit einigen Monaten die sogenannte Wasserpest (Elodea canadensis) und bin bereit, lebende Exemplare franco einzusenden, wenn in Prag dieses merkwürdige Gewächs noch nicht beobachtet oder bekannt sein möchte. Ich habe sie um Jägerndorf in Sümpfen angebaut und findet dieselbe dort ihr gutes Fortkommen, so dass sie

download www.biologiezentrum.at

auch im nächsten Sommer sich hoffentlich sehr vermehren dürfte. Sollte mein Antrag geneigtens aufgenommen werden, so bitte ich um eine gefällige Mittheilung."

*** Wir säumen nicht, auf das soeben im Verlage der H. R. Sauerländer'schen Buchhandlung in Aarau erschienene, für die betreffenden Fachmänner recht beachtenswerthe Buch: Ueber die erratischen Bildungen im Aargau und in den benachbarten Theilen der angränzenden Cantone. Ein Beitrag zur Kenntniss der Eiszeit von F. Mühlberg (Aarau 1869) aufmerksam zu machen. Die Bedeutenheit der diessbezüglichen neuesten Forschungen über den gegenwärtig mehr gewürdigten geologischen Gegenstand wird aus der Inhaltsüberschrift klar, indem hier namentlich auf eine ebenso anziehende als lehrreiche Weise in einzelnen Abschnitten abgehandelt werden: Die Geschichte und Organisation der Untersuchungen im Aargau im J. 1868. — Die Gesteinsarten der erratischen Blöcke im Aargau und den übrigen nördlich der Alpen gelegenen Theile der Schweiz. — Theorie des Transports der erratischen Blöcke und der Entstehung der Schutthügel. — Uebersicht der Verbreitung der Fündlinge und Schutthügel im Aargau. — Beziehungen der erratischen Bildungen zur Tertiärzeit und zur Gegenwart. — Die Pflanzen und Thiere der Eiszeit. — Theoretische Betrachtungen über die Entstehung und das Verschwinden der grossen Gletscher. — Die zu conservirenden erratischen Blöcke. — Eine sehr schätzbare Beigabe ist die recht gelungen ausgeführte Uebersichtskarte der erratischen Bildungen im Canton Aargau. Weitenweber.

*** (Todesfälle.) Am 12. März l. J. starb zu Gries bei Botzen der kön. bayr. Geheimrath Carl Theodor v. Kleinschrod, auch als Geognost rühmlich bekannt. — Am 7. April zu Würzburg Valent. Leiblein, ord. Professor der Zoologie und Botanik an der dortigen Universität. — Am 15. Juli in Teplitz der seiner Zeit verdienstvolle Hofgarten-Inspector aus Herrenhausen, Heinr. Lud. Wendland sen., 78 Jahre alt. — Am 5. September in Pest Prof. Julius Greguss, Mitglied der ungar. Academie, namentlich um die Hebung der naturwissenschaftlichen Studien in Ungarn verdient, erst 40 Jahre alt. — Am 14. September in Pertisau (Achenthal) der berühmte Kliniker und bayr. Obermedicinalrath Dr. Carl v. Pfeufer aus München, 63 Jahre alt, Mitglied der deutschen Academia Carolo-Leopoldina Naturae Curiosorum seit dem J. 1858 mit dem Beinamen Lentin. — In Leipzig am 5. October der geh. Hofrath und Professor der Chemie Otto Linné Erdmann, 65 Jahre alt.

Druck von Heinr. Mercy in Prag. — Verlag des Vereines „Lotos."

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: Miscellen 163-164